

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 19.11.2015** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen übernimmt eine Ausfallbürgschaft für ein von der Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG aufgenommenes Darlehen.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 02.12.2015** sowie der **nicht öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 07.12.2015** sind Gegenstand dieser oder einer der nächsten Gemeinderatssitzungen.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Jochen Göllitz aus der Herzogstraße fragt nach dem künftigen Konzept für die Herzogstraße und ob denn nach den vielen Ausgaben für den Grundstückserwerb denn auch noch etwas für die eigentliche Sanierung übrig bleibe. Letzteres wird vom Vorsitzenden ausdrücklich bejaht, zumal man eine Aufstockung der Gelder beantragt habe. Das werde für alles ausreichen. Die Vorstellungen seien noch nicht endgültig. Hier wolle man 2016 eine Lösung auf den Weg bringen, bei der auch noch die Bürger eingebunden würden.

TOP 3 Haushalt

Sitzungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 werden gemeinsam behandelt.

TOP 3.1 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2016 Vorlage: 1739/2015

Sitzungsverlauf:

Die einführenden Bemerkungen des Vorsitzenden zum Haushalt 2016 sind als Anlage beigefügt.

Bezüglich der Haushaltsreste könne er verstehen, dass angesichts der absoluten Höhe hier keine Begeisterung ausbreche. Wenn man aber die vier großen Brocken – S-Bahn, Hebelgymnasium, Rathaus und Grunderwerb – abziehe, bliebe die sonst übliche 1 Mio. EUR übrig. Im Grunde sei auch nichts Gravierendes liegen geblieben.

Es folgen die Stellungnahmen von den Stadträten Muth, Pitsch, Fackel-Kretz-Keller, Dr. Grimm, Montalbano und Nerz (s. Anlage).

Zum mehrfach angesprochenen Thema Personal gibt der Vorsitzende auch zu bedenken, dass der Markt an Fachkräften vielfach wie leergefegt sei. Gute Mitarbeiter seien schwierig zu bekommen. Zudem handele es sich um eine komplexe und schwierige Problemlage, für die alles getan werde. Zudem sei festzustellen, dass sich die Stadt auch im Haushalt Jahr für Jahr viel zutraue. Das sei alles immer nur im optimalen Fall leistbar.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2016 zu.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3.2 Bildung von Haushaltsresten zum 31. Dezember 2015 Vorlage: 1740/2015

Sitzungsverlauf:

Die einführenden Bemerkungen des Vorsitzenden zum Haushalt 2016 sind als Anlage beigefügt.

Bezüglich der Haushaltsreste könne er verstehen, dass angesichts der absoluten Höhe hier keine Begeisterung ausbreche. Wenn man aber die vier großen Brocken – S-Bahn, Hebelgymnasium, Rathaus und Grunderwerb – abziehe, bliebe die sonst übliche 1 Mio. EUR übrig. Im Grunde sei auch nichts Gravierendes liegen geblieben.

Es folgen die Stellungnahmen von den Stadträten Muth, Pitsch, Fackel-Kretz-Keller, Dr. Grimm, Montalbano und Nerz (s. Anlage).

Zum mehrfach angesprochenen Thema Personal gibt der Vorsitzende auch zu bedenken, dass der Markt an Fachkräften vielfach wie leergefegt sei. Gute Mitarbeiter seien schwierig zu bekommen. Zudem handele es sich um eine komplexe und schwierige Problemlage, für die alles getan werde. Zudem sei festzustellen, dass sich die Stadt auch im Haushalt Jahr für Jahr viel zutraue. Das sei alles immer nur im optimalen Fall leistbar.

Beschluss:

Folgende nicht verbrauchte Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2015 werden als Haushaltsausgabereste in das Jahr 2016 übertragen:

1. Haushaltsausgabereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	EUR
1.6300.510000	Sanierung Vorplatz Stadtbücherei	138.000
2.0610.935000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1, Telefonanlage	100.000
2.0610.941000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1 Brandschutzmaßnahmen	156.000
2.0610.942000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1, Energetische Sanierung	61.000
2.0610.944000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1, Sanierung Ratssaal	64.000
2.0610.946000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1, Elektrotechnische Sanierung	50.000
2.0610.947000	Verwaltungsgebäude, Hebelstraße 1, Fernwärmeanschluss	25.000
2.0620.935000	Datenverarbeitung, Software	22.000
2.0620.935100	EDV Ausstattung Gemeinderatssaal	12.000
	Zwischensumme Verwaltungsgebäude	490.000
2.2112.940000	Zeyher-Grundschule, Fassadensanierung	126.000
2.2113.940000	Südstadt-Grundschule, Sanierung Duschen Kolpinghalle	50.000
2.2130.940000	Hilda Werkrealschule, Fernwärmeanschluss	23.000

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2015

2.2311.946000	Hebel-Gymnasium, 1. Bauabschnitt Fassadensanierung	9.000
2.2311.946100	Hebel-Gymnasium, Dachsanierung	82.000
2.2311.946400	Hebel-Gymnasium, Heizung, Lüftung, Sanitär	131.000
2.2311.946500	Hebel-Gymnasium, Gebäudetechnik	273.000
2.2311.946600	Hebel-Gymnasium, Klassenräume	453.000
2.2311.946900	Hebel-Gymnasium, Äußerer Zugang	20.000
2.2311.947000	Hebel-Gymnasium, Planungskosten	<u>174.000</u>
	Zwischensumme Hebel-Gymnasium	1.142.000
2.4641.940000	Kindergarten Spatzennest, Planungskosten Krippenerweiterung	45.000
2.6152.987000	Sanierung Herzogstraße, Sanierungszuschuss an Private	64.000
2.6153.951000	Sanierung Borsigstraße	28.000
2.6153.952000	Sanierung Pfortnerhaus im Bundesbahnausbesserungswerk	27.000
2.6153.987000	Städtebaulicher Denkmalschutz WRH II / Borsigstraße, Sanierungszuschuss an Private	19.000
2.6300.952000	Sanierung Bruchhäuser Straße	24.000
2.6300.967000	Entwicklung Alter Messplatz	20.000
2.6300.968000	Gemeindestraßen, Erschließung Borsigstraße	50.000
2.6700.940000	Ausbau der Straßenbeleuchtung	40.000
2.7910.987000	Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Breitbandverkabelung	34.000
2.7920.940000	Planungskosten Busbahnhof	20.000
2.7920.941000	S-Bahn - Haltepunkt Bahnhof	204.000
2.7920.944000	S-Bahn - Haltepunkt Nordstadt	137.000
2.7920.945000	S-Bahn – Haltepunkt Hirschacker	135.000
2.7920.945100	S-Bahn – Haltepunkt Hirschacker, Aufzugsanlage	<u>15.000</u>
	Zwischensumme S-Bahn - Haltepunkte	491.000
2.8730.940000	Neubau Schloßgarage	65.000
2.6152.932000	Sanierung Herzogstraße, Grunderwerb	265.000
2.8810.932100	Grunderwerb Nördliches Bundesbahnausbesserungswerk	<u>188.000</u>
	Zwischensumme Grunderwerb	453.000
2.8810.945000	Wohngebäude Mühlenstraße 2, 4-6 und 8, Außenanlage	115.000
2.8810.947000	Wohngebäude Lieselottestraße 2, Energetische Sanierung	<u>63.000</u>
	Zwischensumme Wohngebäude	178.000
		<hr/> 3.527.000 <hr/>

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Gewährung eines inneren Darlehens in Höhe von 1.900.000 EUR an den BgA Parkhausbetrieb der Stadt Schwetzingen
Vorlage: 1730/2015**

Sitzungsverlauf:

Erläuterung des Beschlussvorschlages durch den Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen gewährt zum 1. Januar 2016 dem BgA Parkhausbetrieb der Stadt Schwetzingen ein inneres Darlehen in Höhe von 1.900.000 EUR.
2. Das Darlehen ist jährlich mit 4,00 % zu verzinsen. Die Zinsen werden jeweils zum Jahresende fällig.
3. Die Tilgung beträgt jährlich 3,33 % der ursprünglichen Darlehenssumme und entspricht 63.270 EUR. Die Tilgungen werden jeweils zum Jahresende fällig.
4. Das Darlehen ist auf unbestimmte Zeit gewährt. Aus wichtigem Grund kann die Stadt jedoch den Darlehensvertrag einseitig zum Ende des laufenden Wirtschaftsjahres kündigen. Als einen wichtigen Grund wird beispielsweise eine Kreditaufnahme am Kreditmarkt oder das Ende der Zinsfestschreibung angesehen.
5. Die Zinsfestschreibung beläuft sich bis zum 31. Dezember 2025. Nach Ablauf der Zinsbindung können neue Konditionen vereinbart werden.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Eigenbetrieb bellamar

Sitzungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.4 werden gemeinsam behandelt.

TOP 5.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2014 Vorlage: 1734/2015/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Grundzüge der jeweiligen Beschlusspunkte für den Eigenbetrieb bellamar. Er geht dabei besonders auf die Sondereffekte ein, die zu dem hohen Jahresverlust geführt hätten. Für 2016 sei ein normales Jahr zu erwarten.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, Pitsch, Ackermann und Nerz, die als Anlage beigefügt sind.

Stadtrat Rupp resümiert, dass das Ergebnis 2014 leider nicht gut sei. Zum Glück gerate man jetzt in etwas ruhigeres Fahrwasser mit einer steigenden Besucherzahl. Anschließend geht er auf wesentliche Zahlen im Ergebnis 2014 bzw. der Planung für 2016 ein.

Stadträtin Maier-Kuhn zeigt sich zunächst sehr erschrocken über das Ergebnis. Zum Glück sei die Entwicklung aber in Teilen besser als vor der Sanierung, so dass man durchaus optimistisch sein könne.

Beschluss:

A. Der Jahresabschluss 2014 wird wie folgt festgestellt:

1. Bilanzsumme	16.901.545,30 €
1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	16.327.404,58 €
- das Umlaufvermögen	574.140,72 €
1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	5.196.438,44 €
- die Rückstellungen	69.720,00 €
- die Verbindlichkeiten	11.635.386,86 €
2. Jahresverlust	1.336.844,54 €

B. Behandlung des Jahresverlustes 2014:

Ausgleich durch Auflösung Rücklage	600.000,00
€	
Ausgleich aus zusätzlichem Finanzertrag SWS	539.280,00 €
Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde	197.564,54 €

C. Entlastung der Werkleitung

Gemäß § 5 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes wird der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.2 Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs bellamar Vorlage: 1737/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Grundzüge der jeweiligen Beschlusspunkte für den Eigenbetrieb bellamar. Er geht dabei besonders auf die Sondereffekte ein, die zu dem hohen Jahresverlust geführt hätten. Für 2016 sei ein normales Jahr zu erwarten.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, Pitsch, Ackermann und Nerz, die bei TOP 5.1 als Anlage beigefügt sind.

Stadtrat Rupp resümiert, dass das Ergebnis 2014 leider nicht gut sei. Zum Glück gerate man jetzt in etwas ruhigeres Fahrwasser mit einer steigenden Besucherzahl. Anschließend geht er auf wesentliche Zahlen im Ergebnis 2014 bzw. der Planung für 2016 ein.

Stadträtin Maier-Kuhn zeigt sich zunächst sehr erschrocken über das Ergebnis. Zum Glück sei die Entwicklung aber in Teilen besser als vor der Sanierung, so dass man durchaus optimistisch sein könne.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2016 wird festgestellt. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.3 Übertragung von Mitteln des Vermögensplans Vorlage: 1735/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Grundzüge der jeweiligen Beschlusspunkte für den Eigenbetrieb bellamar. Er geht dabei besonders auf die Sondereffekte ein, die zu dem hohen Jahresverlust geführt hätten. Für 2016 sei ein normales Jahr zu erwarten.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, Pitsch, Ackermann und Nerz, die bei TOP 5.1 als Anlage beigefügt sind.

Stadtrat Rupp resümiert, dass das Ergebnis 2014 leider nicht gut sei. Zum Glück gerate man jetzt in etwas ruhigeres Fahrwasser mit einer steigenden Besucherzahl. Anschließend geht er auf wesentliche Zahlen im Ergebnis 2014 bzw. der Planung für 2016 ein.

Stadträtin Maier-Kuhn zeigt sich zunächst sehr erschrocken über das Ergebnis. Zum Glück sei die Entwicklung aber in Teilen besser als vor der Sanierung, so dass man durchaus optimistisch sein könne.

Beschluss:

Folgende nicht verbrauchte Ausgabeansätze im Vermögensplan des Wirtschaftsplans 2015 werden in das Jahr 2016 übertragen:

Bezeichnung der Maßnahme:	EUR
Maschinen/techn. Anlagen	50.000,-
Anlegen Außenbereich	10.000,-
Sanierung Duschen Damen/Herren	50.000,-
Sanierung Kellerboden	142.000,-
Sanierung Elektrotechnik / Pumpen	20.000,-

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.4 Vergabe Jahresabschlussprüfungen 2015 Vorlage: 1736/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Grundzüge der jeweiligen Beschlusspunkte für den Eigenbetrieb bellamar. Er geht dabei besonders auf die Sondereffekte ein, die zu dem hohen Jahresverlust geführt hätten. Für 2016 sei ein normales Jahr zu erwarten.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträte Dr. Förster, Pitsch, Ackermann und Nerz, die bei TOP 5.1 als Anlage beigefügt sind.

Stadtrat Rupp resümiert, dass das Ergebnis 2014 leider nicht gut sei. Zum Glück gerate man jetzt in etwas ruhigeres Fahrwasser mit einer steigenden Besucherzahl. Anschließend geht er auf wesentliche Zahlen im Ergebnis 2014 bzw. der Planung für 2016 ein.

Stadträtin Maier-Kuhn zeigt sich zunächst sehr erschrocken über das Ergebnis. Zum Glück sei die Entwicklung aber in Teilen besser als vor der Sanierung, so dass man durchaus optimistisch sein könne.

Beschluss:

Die Jahresabschlussprüfungen 2015 werden an die Firma PWC vergeben.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 US-Konversion Schwetzingen
**- Ausschreibung Machbarkeitsstudie "US-Konversion-Schwetzingen-
Entwicklung Gesamtareal-Entwicklung neuer Stadtteil"**
Vorlage: 1725/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichen Einzelheiten des vorliegenden Beschlusses. Man bringe jetzt die für die weitere Entwicklung entscheidende Studie auf den Weg. Diese habe im letzten Jahr eine sehr umfangreiche Vorarbeit benötigt. Dafür dankt er allen Mitarbeitern, dem Gemeinderat, aber auch dem Verhandlungspartner BlmA.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträte Franz, Müller, Völker, Petzold, Blattner und Nerz, die als Anlage beigefügt sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen (**Anlage 1**) mit der Durchführung der Ausschreibung zur **Machbarkeitsstudie „US-Konversion Schwetzingen - Entwicklung Gesamtareal - Entwicklung neuer Stadtteil“** als Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung eines neuen Stadtteiles auf den US-Konversionsflächen „Kilbourne-Kaserne“ und „Tompkins Barracks“ sowie des benachbarten Schulungszentrums und angrenzender städtischer Flächen.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Sanierungsgebiet „Herzogstraße / Schlossplatz“

**Veräußerung des Grundstücks Flst.Nr. 314, 315, Herzogstraße 24; hier:
Vorkaufsrecht
Vorlage: 1743/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Details zur Ausübung des Vorkaufsrechts und die zugrunde liegenden städtebaulichen Überlegungen für das Areal. Es sei für Schwetzingen eine historische Chance, das Umfeld des Capitols neu zu ordnen. Deswegen sei die Ausübung des Vorkaufsrechts wichtig, da mit diesem Grundstück besser sichergestellt werden könne, dass die historische Umgebung des Capitols – eines der ältesten Bereiche der Schwetzingen Innenstadt (der Vorsitzende erinnerte auch an die alte Froschgasse an dieser Stelle) – im Sinne der Ziele der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme entwickelt werden könne. Er selbst habe in der Angelegenheit auch einige Gespräche führen können, etwa mit einem der Eigentümer des Objekts. Zudem seien durch die Verwaltung weitere Gespräche geführt worden, u. A. mit dem ursprünglich vorgesehenen Käufer. Zur Erreichung der gesetzten Ziele sei es wichtig, das vorgeschlagene Vorkaufsrecht auszuüben.

In der sich anschließenden Aussprache möchte Stadträtin Rebmann wissen, was der ursprüngliche Käufer mit dem Objekt machen wollte. Der Vorsitzende geht davon aus, dass dieser einen Neubau vorgesehen hatte. Auf weitere Nachfrage von Stadträtin Rebmann, was denn der Investor mit dem Capitol vorhabe, sagt der Vorsitzende, dass die Gespräche dazu noch nicht abgeschlossen seien. Sicher werde man hier im nächsten Jahr ein Stück weiterkommen und dann auch nochmals öffentlich informieren.

Stadträtin Ackermann fragt sich, was mit dem Zwischengrundstück zwischen Capitol und der Herzogstraße 24 passiere, da dies einer sinnvollen Entwicklung doch im Wege stehen könnte. Der Vorsitzende sieht hier die Möglichkeit, im Zuge der Sanierung des Gebiets eine Verbesserung zu erreichen, sofern sich kein Verkauf ergebe. Ihm läge auch bereits eine ansprechende Sanierungsplanung vor, die zu einer deutlichen Verbesserung der Fassade führen könne; dies sei aber noch fachlich abschließend zu prüfen.

Stadtrat Rupp sagt, dass der ursprüngliche Käufer wohl schon erhebliche Vorinvestitionen getätigt habe und möchte wissen, ob hier eine Klage nicht wahrscheinlich sei. Dies wird vom Vorsitzenden in seiner Einschätzung klar verneint. Man habe in dem Gespräch aber eine Teilübernahme gewisser Kosten durch Sanierungsmittel avisiert. Er weist aber auch darauf hin, dass der ursprüngliche Käufer durchaus hätte wissen können, dass sich das Grundstück im Sanierungsgebiet befindet.

Stadtrat Pitsch fragt nach Nutzung bzw. Zwischennutzung für das Gebäude. Dazu erklärt der Oberbürgermeister, dass es sich um einen Leerstand handle, wo zum Glück keine Kündigungen auszusprechen seien. Zwischennutzungen seien laut Herrn Dr. Pörtl nicht ausgeschlossen, müssten aber auch noch einmal gesondert betrachtet werden.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2015

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Grundstück Flst.Nr. 314, 315, Herzogstraße 24, im Wege der Ausübung des Vorkaufsrechts in den am 14.10.2015 beurkundeten Kaufvertrag zum Preis von 250.000,00 € zu erwerben. Maßgebend hierfür sind die Erwägungen in dem als **Anlage 2** beigefügten Bescheidsentwurf über die Vorkaufsrechtsausübung.

Ja 24 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8 Erweiterung des städtischen Wohnungsbestandes Vorlage: 1728/2015/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Einzelheiten zum vorliegenden Beschlussvorschlag. Die Situation werde sich durch die Anschlussunterbringung verschärfen. 2016 sei das angesichts der dargestellten Alternativen leistbar, aber schon 2017 so schwierig, dass man auf die Kasernengebäude angewiesen sein werde. Auf jeden Fall werde man im Sinne der Integration auf eine gute Mischung achten und die dortigen Gebäude nicht nur für Zwecke der Anschlussunterbringung nutzen.

Stadtrat Dr. Sommer hält den zusätzlichen Unterbringungsbedarf aus heutiger Sicht für unabweisbar. Dies sei angesichts der schon heute bestehenden Wartelisten für Wohnraum sicher eine Herkulesaufgabe. Auf keinen Fall dürfe man die eigene Bevölkerung dabei vernachlässigen oder gar verdrängen. Die Verfügbarkeit der Tompkins-Gebäude sei zumindest ein Lichtblick.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträtinnen Rebmann und Rempp, die als Anlagen beigefügt sind.

Stadtrat Rupp geht konform mit den von der Verwaltung gemachten Vorschlägen. Der Wohnungsmarkt sei wirklich sehr angespannt. Auch die Genossenschaft sollte in Bezug auf die anzusetzende Miete die bestehende Zwangslage nicht ausnutzen. Leider gebe es in der Stadt auch immer noch viele leerstehende Wohnungen, die dem Markt nicht zur Verfügung gestellt würden.

Auch Stadträtin Maier-Kuh sieht den dringenden Bedarf an Wohnungen. Dies sei nicht nur ein Thema für die Flüchtlinge, sondern Teil eines größeren gesellschaftlichen Problems. Sie verweist in diesem Zusammenhang auch auf verschiedene Förderprogramme, die man näher prüfen und, falls passend, auch anwenden solle (s. Anlage).

Stadtrat Nerz rät dringend zur Anmietung der vorgeschlagenen Objekte, da es in den nächsten Jahren „sicher noch dicker kommen werde“.

Beschluss:

1. Die verschiedenen Möglichkeiten zur Erweiterung des städtischen Wohnungsbestandes werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis e. V. vertiefte Verhandlungen über die Sanierung und anschließende Anmietung des Gebäudes Markgrafenstraße 17 zu führen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Verträge mit der Baugenossenschaft über die Anmietung des Gebäudes Scheffelstraße 31-33 abzuschließen.
4. Die Personalaufstockungen im Bürgerbüro und Ausländeramt werden beschlossen.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Satzung zum Sonn- und Feiertagsverkauf
Vorlage: 1744/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Die „Satzung über den Sonntagsverkauf und die Ladenöffnungszeiten an Veranstaltungssonntagen“ wird beschlossen.

Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Städtepatenschaften mit Karlshuld-Neuschwetzungen und Schrobenhausen:
Unterzeichnung von Absichtserklärungen
Vorlage: 1742/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende geht in seiner Einführung näher auf die vorgeschlagenen Städtepatenschaften ein. Das werde die Stadt sicher bereichern. Die Beschlüsse in den anderen Gemeinden seien schon gefasst worden.

Es folgen die Stellungnahmen der Stadträte Kolb, Schifferdecker, Fackel-Kretz-Keller, Petzold, und Wang, die als Anlage beigefügt sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Unterzeichnung der Absichtserklärungen zur Schließung von Städtepatenschaften mit Karlshuld-Neuschwetzungen und Schrobenhausen zu.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1745/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Jahresrückblick von Stadtrat Dr. Förster

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Förster gibt einen Jahresrückblick, der als Anlage beigefügt ist.

TOP 13 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Oberbürgermeister gibt das Ergebnis des Integrationsfestes des Gemeinderates im September bekannt. Es seien immerhin 2.000 EUR zusammengekommen, die jetzt als Spende zur Verfügung stehen.

Stadtrat Dr. Sommer fragt angesichts der aktuellen Berichterstattung nach dem Sachstand in der Frage des Breitbandausbaus in Schwetzingen. Dazu gibt Herr Leberecht nähere Erläuterung und kündigt auch eine Information im Technischen Ausschuss an. Grundsätzlich gelte es 2016, die Feinplanung fertigzustellen, um dann ab 2017 bauen zu können. Priorität liege im Gewerbegebiet Hirschacker.

